

## Vita Dr. Johanna Behringer

### Akademische und berufliche Abschlüsse

- 03/2019: Approbation als Psychologische Psychotherapeutin (tiefenpsychologisch fundierte Verfahren)
- 08/2009: Promotion Dr. phil. (*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg*)  
Thema: Attachment, the parental couple relationship, and parenting: Emotion regulation across the transition to parenthood.
- 02/2002: Diplom in Psychologie (*FAU Erlangen-Nürnberg & Tavistock Clinic, London*):  
Thema der Diplomarbeit: Bindung und Suizidalität im Jugendalter
- 12/1990 Abschluss als Staatlich geprüfte Übersetzerin und Dolmetscherin für die englische Sprache mit Zweitsprache Französisch *Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde, Erlangen*

### Tätigkeit als Psychologin in Forschung, Lehre und Praxis

- Seit 10/2022: Professur (Vertretung) für Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters am Institut für Psychologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- Seit 01/2021: Inhaberin einer Praxis als Psychologische Psychotherapeutin mit hälftigem Versorgungsauftrag im Landkreis Erlangen-Höchstadt (aktuell, seit Okt. 2022, vertreten durch Sicherstellungsassistenz)
- 02/2007 bis 09/2021  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, *Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg* (Prof. Dr. Gottfried Spangler)  
Tätigkeiten (Auszüge)  
- 2007 bis 2009 Projektleitung im DFG-Projekt Bindung und Elternverhalten  
- 2013: Forschungsaufenthalt am University College London / Anna Freud Centre: Unverarbeiteter Verlust und autobiographische Gedächtnisfunktion  
- seit 2014: Projektleitung im DFG-Projekt Entwicklung psychischer Funktionen nach Verlusterfahrungen im Erwachsenenalter
- 02 bis 05/2010  
Psychotherapeutin im Praktikum (Teilzeit) in der Mutter-Kind-Tagesklinik für postpartale psychische Erkrankungen  
*Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Nürnberg*
- 10/2009 bis 02/2010  
Psychotherapeutin im Praktikum (Teilzeit)  
*Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie im Klinikum Nürnberg*

10/2004 bis      Stationspsychologin  
09/2005      *Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Klinikums Nürnberg*

Aug. 2002 -      Psychologin im Fachdienst – Bereich Heilpädagogische Wohngruppen:  
Sept. 2004      *Canisiusheim Bamberg und Walburgisheim Feucht bei Nürnberg*

## **Psychotherapie-Ausbildung**

09/2009 bis 03/2019  
*Institut für Psychodynamische Psychotherapie Nürnberg e.V. – PIN*  
Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (Tiefenpsychologische Verfahren)  
(Beurlaubung 2012/2013)

## **Studien- und Forschungsförderung**

08/2013 bis 08/2018  
Sachbeihilfe (Eigene Stelle und Projektmittel) der Deutschen Forschungsgemeinschaft – DFG für das Projekt *Emotionsregulation, Mentalisierung und autobiographisches Gedächtnis im Bindungsstatus „Unverarbeiteter Verlust“: Welche Rolle spielen belastende Kindheitserfahrungen* (Fördernummer: BE 4781/3-1)

09/2009 bis 07/2011:  
Post-doc-Stipendium der FAU Erlangen-Nürnberg

10/1996 bis 02/2002:  
Studienförderung (Stipendium) durch die Friedrich-Ebert-Stiftung

## **Methoden-Trainings in Bindungsforschung und psychodynamischer Diagnostik**

2009 / 2010  
Training und Reliabilitätstest Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik – OPD in Nürnberg;  
Trainer: Prof. Dr. H. Schauenburg und Prof. Dr. G. Schüßler

2008  
Methodentraining und Reliabilitätstest zur Auswertung des Bindungsverhaltens von Kleinkindern (organisierte Muster) in der „Fremden Situation“ nach dem System von Mary Ainsworth bei Dr. Karin Grossmann, München;

2007  
Methodentraining und Reliabilitätsprüfung zur Auswertung von Paar-Interaktionen nach dem Secure Base Scoring System von Crowell et al. bei Prof. J. Crowell an der State University of New York at Stony Brook, USA

2007  
Methodentraining und Reliabilitätstest zur Auswertung von Paarbindungs-Interviews Current Relationship Interview (CRI nach dem Manual von Crowell et al. In Erlangen bei Prof. J. Crowell

2006  
Adult Attachment Interview (AAI) Training nach der Methode von Main et al. am University College London, Großbritannien bei Prof. D. Pederson;  
Reliabilität erreicht im August 2008